



**Yasuo Inadome**, geboren am 21.2.1961 in Tokio.

- Studium der Deutschen Geschichte in Tokio und Berlin.
- Stellvertretender Geschäftsführer der Firma Topcon, einem Hersteller von optischen und elektronischen Instrumenten für Medizin und Vermessung.
- Präsident des Japan-Clubs in Willich, Sprecher des Japanischen Clubs Düsseldorf, Vorstandsmitglied der deutsch-japanischen Gesellschaft Niederrhein. Mitglied der CDU Willich und Vorsitzender des Evangelischen Arbeitskreises im Kreis Viersen und in der Stadt Willich.
- Yasuo Inadome ist mit einer Japanerin verheiratet.

1 | 2013

## Im Gespräch: Yasuo Inadome

### FÖRDERER DES FREUNDKREISES DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

Herr Inadome, als Sie 1981 zum Studium erstmals nach Deutschland gekommen sind, haben Sie da als gebürtiger Japaner Deutsch gesprochen?

Ich hatte in Tokio mein Studium der Deutschen Geschichte begonnen und besaß deswegen schon gute Deutschkenntnisse als ich nach Berlin ging.

Warum wollten Sie ausgerechnet nach Deutschland?

Meine Mutter hat mich in meiner Entwicklung sehr beeinflusst. Sie hat Deutschland immer als das Land der großen Wissenschaftler und Meister bezeichnet und mir oft von ihrer großen Begeisterung für deutsche Kultur, besonders für die klassische Musik, erzählt. Meine Mutter hat Deutschland immer sehr bewundert und so habe ich mir bereits als Kind gewünscht, eines Tages Deutschland zu besuchen.

Haben Sie sich damals schnell in Deutschland zurechtgefunden?

Das war kein Problem. Zumal die Deutschen mir gegenüber immer sehr hilfsbereit waren.

Ihre Diplom-Arbeit trägt den Titel „Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland unter Konrad Adenauer“. Wie sind Sie damals auf dieses Thema gekommen?

Ich habe deutsche Geschichte von den Anfängen im 9. Jahrhundert bis zur Gegenwart studiert. Blickt man auf die Geschichte der deutschen Nation und des deutschen Volkes zurück, dann stellt man fest, dass die Bundesrepublik der Staat ist, in dem das deutsche Volk endlich in Frieden, Freiheit, Demokratie und Wohlstand leben kann. Diese Entwicklung verdanken wir zu großen Teilen den historischen Leistungen des Gründungsvaters der Bundesrepublik und der Europäischen Gemeinschaft, Konrad Adenauer. Er ist für mich eine der größten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte. Deshalb kam ich damals auf dieses Thema.

Sie sind in zahlreichen Ehrenämtern engagiert. Was hat Sie bewogen, in den Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung einzutreten?

Mein großer Respekt für den ersten Kanzler der Bundesrepublik Deutschland führte mich zur Entscheidung, dem Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung beizutreten.

Besuchen Sie regelmäßig Veranstaltungen der Stiftung?

Ja, sehr regelmäßig, es sei denn, ich bin wegen meiner dienstlichen Verpflichtungen unterwegs.

Gibt es ein Thema, das Ihnen im Angebot der KAS besonders am Herzen liegt?

„Konrad Adenauer – Leben und Wirken in vier Epochen deutscher Geschichte“ – mein absolutes Lieblingsthema im Angebot der Stiftung.

Sie leben seit 1986 in Deutschland.

Wollten Sie nie zurück nach Japan?

Nein. In den letzten fast 30 Jahren habe ich mich intensiv mit den Deutschen, ihrem Land und ihrer Geschichte auseinander gesetzt. Ich lebe sehr gerne in Deutschland, diesem wunderschönen Land, dem mein höchster Respekt gilt.

Herr Inadome, vielen Dank für das Gespräch.

### Förderer werben Förderer

Haben Sie Freunde und Bekannte, die sich auch für Politik und kulturelle Ereignisse interessieren? Dann werben Sie neue Förderer für den Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Info-Material und eine Beitrittserklärung finden Sie unter [www.kas.de/freundeskreis](http://www.kas.de/freundeskreis). Sie können es auch anfordern unter Telefon 02241 246-2463, E-Mail: [maria.skowronek@kas.de](mailto:maria.skowronek@kas.de)

### IMPRESSUM

#### Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Marcus Derichs  
Rathausallee 12  
53757 Sankt Augustin  
Telefon 02241 246-2616  
Telefax 02241 246-2539  
[marcus.derichs@kas.de](mailto:marcus.derichs@kas.de)

#### Herausgeber

Michael Thielen,  
Generalsekretär der  
Konrad-Adenauer-Stiftung

#### Redaktion

Walter Bajohr (Leitung)  
Marcus Derichs

#### Gestaltung

SWITSCH  
KommunikationsDesign, Köln

#### Druck

Druckerei Franz Paffenholz  
GmbH, Bornheim

#### Fotos

KAS, Bernhard Lamers (Seite 3 o.),  
via cultus (Seite 3 u.),  
Fremdenverkehrsamt Straßburg  
(Seite 3 u.r.), Peter-Andreas  
Hassiepen (Seite 4 o.), Ammon -  
Stadt Tönning (Seite 7)

© 2013

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

[www.kas.de](http://www.kas.de)



1|2013

# FREUNDESBRIEF

FREUNDESKREIS DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG E. V.



**Liebe Freunde und Förderer der Konrad-Adenauer-Stiftung,**

wir Deutsche und wir Europäer sind uns des Glücks, unsere Teilung friedlich überwunden zu haben und heute in einem vereinten Land zu leben, wohl bewusst. Die Erfahrung der Teilung lässt uns nachempfinden, wie sehr sich das koreanische Volk nach seiner eigenen Einheit sehnt. Die Konrad-Adenauer-Stiftung unterstützt seit Jahren den Prozess der Aussöhnung und einer möglichen Wiedervereinigung Koreas. Aber trotz einer jahrhundertalten gemeinsamen Geschichte, trotz gleicher Sprache, trotz gleicher Kultur – die Menschen im Süden und Norden haben immer weniger Kenntnisse voneinander. Unsere Erfahrungen mit der deutschen Teilung, der Deutschen Einheit und dem Zusammenwachsen des europäischen Kontinents haben uns gelehrt, welch immenser Wert der Friedensdividende innewohnt, die sich aus einem Aussöhnungs- und Wiedervereinigungsprozess ergeben kann. Deswegen möchte die Konrad-Adenauer-Stiftung dem koreanischen Volk auch in Zukunft bei der Überwindung seiner Teilung hilfreich zur Seite stehen.

Ihr  
Dr. Hans-Gert Pöttering MdEP  
Präsident des Europäischen Parlaments a.D.,  
Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung

## Tiger und Tempel – Dialog und Drohung

**POLITISCHE STUDIENREISE NACH KOREA VOM 8. BIS 19. APRIL 2013**

Als der Freundeskreis der KAS diese politische Studienreise in das fernöstliche Land im Herbst 2012 anbot, war nicht vorzusehen, dass der neue nordkoreanische Machthaber, Kim Jong-un, wenige Wochen vor Reisebeginn anfang, seinen südlichen Nachbarn, mehr noch den Erzfeind USA, mit drastischen Drohungen zu überhäufen. Die Südkoreaner sind diese Drohgebärden aus dem Norden gewohnt und reagieren darauf sehr gelassen, in Europa jedoch schien das Risiko – insbesondere aufgrund der ausufernden Medienberichterstattung – schwer abschätzbar. Dennoch überwandten die Teilnehmer ihre Bedenken und machten sich am 8. April von Frankfurt aus auf den Weg nach Südkorea.

Nach dem Einchecken im Hotel in der Hauptstadt Seoul blieb noch etwas Zeit, erste Eindrücke zu sammeln. Der inhaltliche Start ins Programm fand am nächsten Morgen mit dem Besuch der Landesvertretung der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Gespräch mit dem Leiter, Dr. Norbert Eschborn, statt. Dazu kamen weitere Gäste, die sich zum Thema „Regionale Sicherheit“ auf Einladung der KAS in Seoul aufhielten. Dr. Eschborn lieferte einen exzellenten Beitrag über die aktuelle Situation in Korea, bei dem der Freundeskreis nicht nur hervorragend



...und besuchte das KAS-Auslandsbüro in Seoul.



*Die Gruppe übernachtete im Woljeongsa-Tempel, wo sie an Zeremonien und Meditationen der buddhistischen Mönche teilnahm...*

informiert, sondern auch vorsichtig positiv auf die kommenden Tage eingestimmt wurde. Die Einordnung und Erläuterung der Ereignisse der letzten Tage und Wochen aus Sicht eines Korea-Experten verhalf den Teilnehmern dann doch zu einer gewissen Beruhigung. Das Mittagessen wurde auf großzügige Einladung des KAS-Altstipendiaten und Förderers des Freundeskreises, Professor Dr. Myung-Yong Kim, in der Hochschule der Presbyterianer in Seoul eingenommen, der Herr Kim heute als Dekan vorsteht. In den sehr informativen Gesprächen wurde deutlich, welch hohen Stellenwert Religion bei den Koreanern einnimmt und wie gut christliche Kirchen mittlerweile auf der Halbinsel vertreten sind. Nach Besuch und Führung durch die südkoreanische Nationalversammlung endete der Tag mit einer Fahrt zum Seoul-Tower, von dem aus sich ein nicht enden wollendes Häuser- und Lichtermeer inmitten von Bergen und Hügeln ausbreitet, durchtrennt von einem breiten Fluss.

Der dritte Tag zeigte mit aller Deutlichkeit, wie wenig gnädig die Geschichte mit dem koreanischen Volk im letzten Jahrhundert

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*



Kirschblüte in Busan

## Tiger und Tempel – Dialog und Drohung

umgegangen ist und wie tief die Wunden heute noch sind. Mit dem südkoreanischen Wissenschaftler und Publizisten, Dr. Young-yoon Kim, besuchte der Freundeskreis die Demilitarisierte Zone am 38. Breitengrad, der Grenze zu Nordkorea. Gerade durch die aktuellen Drohungen aus dem Norden wurde nochmals deutlich, wie gegenwärtig dieser Krieg, der vor 60 Jahren endete, immer noch ist. Zurück in Seoul bot die wieder aufgebaute Palastanlage Gyeongbokgung mit ihren Pagoden, Gärten und Seen im Herzen der Stadt Pracht und Beruhigung zugleich. Am vierten Tag verließ die Gruppe Seoul. Die Weiterreise auf dem riesigen Chung-ju-Stausee bot ein willkommenes Naturerlebnis nach den urbanen Eindrücken der Hauptstadt. Auf dem Weg in die Hafenstadt Busan wurde die Siedlung Anseong mit ihren traditionellen koreanischen Bauten und der bedeutendste buddhistische Tempel Koreas in Haeinsa besichtigt.

Busan im Süden der Halbinsel ist die zweitgrößte Stadt des Landes und Partnerstadt von Hamburg. Auch hier gibt es einen Fischmarkt, allerdings noch viel größer als in der Partnerstadt. Im Gespräch mit dem deutschen Gastwissenschaftler, Professor Dr. Alexander Steinhof, informierten sich die Teilnehmer über die zunehmende Bedeutung der deutschen Sprache in Korea. Dr. Heiner Hoffmann, Vizepräsident des Unternehmens Bosch-Rexroth in Korea, erläuterte, wie deutsche Unternehmen vor Ort arbeiten und trotz aller Unterschiede vom rasanten Aufschwung der koreanischen Wirtschaft profitieren. Bevor der Freundeskreis Busan verließ besichtigte er den beeindruckenden Hafen und besuchte den UN-Gedenkfriedhof für die Gefallenen des Korea-Krieges, auf dem Tausende junge Menschen aus sechzehn Nationen begraben liegen.

Im Anschluss ging es weiter nach Gyeong-ju, der alten Hauptstadt des Silla-Reiches, dem Vorgänger des heutigen Korea. Die Stadt wird auch als Museum ohne Mauern bezeichnet und die Teilnehmer waren beeindruckt von den Relikten aus über eintausend Jahren koreanischer Geschichte, die heute zum

UNESCO-Welterbe zählen. Am vorletzten Tag bestand die Gelegenheit, in einem buddhistischen Tempel zu übernachten und an den Zeremonien der Mönche teilzunehmen. Nach einem frugalen Mahl und der Nacht auf dem Fußboden wussten die Teilnehmer nicht, was mehr beeindruckte: Das Aufstehen um vier Uhr morgens oder ein Frühstück ohne Kaffee oder Tee. Meditation und Yoga-Übungen machten diesen Tempel-Aufenthalt zu einem intensiven Erlebnis.

Nach dem Besuch des Seoraksan-Nationalparks mit seinen bizarren

Gebirgsformationen nahe der Grenze zu Nordkorea ging es zurück zum Ausgangspunkt Seoul. Beim abschließenden Abendessen gab es ein Wiedersehen mit Herrn Dr. Eschborn. Vor der Fahrt zum Flughafen Incheon wartete am Abreisetag noch ein besonderer Höhepunkt auf die Gruppe: Der Besuch im Jeon Jin Sang Center, einer sozialen Einrichtung in Seoul. Sozial Schwache haben kaum Unterstützung vom Staat zu erwarten. Die belgische Schwester Dr. Helene Basseur kümmert sich seit vier Jahrzehnten darum, Kranke zu versorgen und Kindern eine Chance zu geben.

Von der Entfernung, den kulturellen Unterschieden und wirtschaftlichen Strukturen mag Korea vielleicht ein Exot sein, aber Deutschland ist es in vielem näher als von hier aus wahrgenommen wird. Allein von daher hat sich der Einsatz von etwas Mut gelohnt. Mehr aber noch die Begegnung mit den Menschen, die nicht aus der Ruhe zu bringen waren und sich interessiert und freundlich zeigten. Und dankbar dafür, dass der Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung trotz Krisengerede in ihr Land gekommen ist.



Besichtigung des nationalen Parlaments in Seoul

## Zypern – geteilte Insel am Rande Europas

**Politische Studienreise vom  
19. bis 26. Oktober 2013**

*Seit Zypern 1960 offiziell vom  
früheren Kolonialherren Groß-  
britannien in die Unabhängigkeit  
entlassen wurde, ist es ein Zank-  
apfel zwischen Griechenland und  
der Türkei. Eine Lösung dieser  
Zypern-Frage ist nicht absehbar.*

*Mittlerweile hat die Schuldenkrise  
Europas mit voller Wucht auch  
den südlichen Teil Zyperns erfasst,  
der seit 2004 Mitglied der Euro-  
päischen Union ist. Dennoch geht  
das Leben weiter und der Touris-  
mus ist nach wie vor eine der  
Haupteinnahmequellen der Mittel-  
meerinsel. Insofern können sich  
die Teilnehmer auf politisch span-  
nende Gespräche vor der male-  
rischen mediterranen Kulisse  
Zyperns freuen.*

*Für diese politische Studienreise  
sind noch einige Plätze frei.  
Bei Interesse wenden Sie sich  
bitte an unseren Partner:*

**via cultus GmbH**  
**Telefon: 0721-9684773**  
**E-Mail: [info@via-cultus.de](mailto:info@via-cultus.de)**



## Cadenabbia-Seminar 2013

**ITALIEN-SEMINAR DES FREUNDESKREISES VOM 21. BIS 25. APRIL 2013**

Das diesjährige Seminar in der Villa La Collina stand ganz im Mittelpunkt der deutsch-italienischen Beziehungen. Die Tagungsleiter Dr. Bernhard Lamers und Steffie Lamers hatten ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Die Italien-Experten Dr. Christiane Liermann und Dr. Michele Vangi von der Villa Vigoni erläuterten den Teilnehmern die unterschiedlichen und sehr anspruchsvollen Herausforderungen, vor denen Italien zurzeit steht. Neben den ereignisreichen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien wurde auch die Rolle Italiens in Europa intensiv diskutiert. Neben den Vorträgen und Diskussionen bestand die Gelegenheit zum Erkunden der näheren Umgebung am Comer See. Die Villa La Collina bot dabei die gewohnt angenehme und entspannte Atmosphäre, um angeregt zu diskutieren und auch ein wenig zu genießen.



*Die Teilnehmer im Garten der Villa La Collina*

Besondere Aktualität erhielt das Seminar durch die turbulenten Ereignisse der Regierungsbildung und der Nachricht des 24. April, dass sich die Parteien auf eine neue große Regierungskoalition unter Enrico Letta einigen konnten.

## Straßburg und das Elsass

**EINE EUROPÄISCHE REGION IM SCHNITTPUNKT DER KULTUREN  
SEMINAR DES FREUNDESKREISES VOM 6. BIS 11. SEPTEMBER 2013**

Der Freundeskreis ist mit Tagungsleiter Professor Dr. Udo Margedant während einer Sitzungswoche des Europäischen Parlaments im elsässischen Straßburg. Die Geschichte des Elsass und seiner Metropole Straßburgs ist untrennbar mit den wechselvollen Beziehungen von Deutschland und Frankreich verbunden. Das Elsass, reich an Kunst und Kultur und auch bekannt für gutes Essen und gelungene Weine, ist heute eine der Kernregionen der Europäischen Union. Themen des Seminars sind die wechselvolle Geschichte des Elsass im Spannungsfeld der deutsch-französischen Beziehungen und die aktuellen Herausforderungen der Europäischen Union. Dazu treffen die Teilnehmer EU-Abgeordnete



Elsass mit seinen idyllischen Städten.

und Lobbyisten und diskutieren mit Experten der KAS über die Zukunft Europas. Abgerundet wird das Programm durch Ausflüge in die reizvollen Landschaften des

Diesem Freundesbrief liegen ein ausführliches Programm sowie eine Anmeldung bei. Bitte wenden Sie sich an unseren Partner: via cultus GmbH  
Telefon: 0721-9684773 | [info@via-cultus.de](mailto:info@via-cultus.de)

Martin Mosebach wird mit dem Literaturpreis der KAS ausgezeichnet.



www.kas.de

## Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung an Martin Mosebach

Martin Mosebach ist der diesjährige Träger des Literaturpreises der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die Romane des 1951 in Frankfurt am Main geborenen Martin Mosebach – so die Begründung der Jury – durchleuchten feinsinnig die Milieus bürgerlicher Werte (zuletzt in den Frankfurt-Romanen „Der Mond und das Mädchen“, 2008, und „Was davor geschah“, 2011). Gewürdigt werden sein Beitrag zur interkulturellen Verständigung (etwa in dem Roman „Die Türkin“, 1999) und die brillante Beobachtungsgabe seiner Reisebeschreibungen (so in dem Indienbuch „Stadt der wilden Hunde“, 2008).

Martin Mosebach erweise sich in seinen Werken als eigenständiger Denker und als Stilist von außerordentlicher Sprachkraft, der durch Eleganz und geist-

reiche Ironie, durch Anmut und Kühnheit überzeuge. Der Schriftsteller erinnere daran, „dass die Freiheit der Kunst der Wertorientierung bedarf und ohne die Verantwortung vor der Tradition verflacht“, sagte der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Dr. Hans-Gert Pöttering MdEP, Präsident des Europäischen Parlaments a. D.

Der Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung wird am 23. Juni 2013 im Musikgymnasium in Weimar verliehen. Die Laudatio auf Martin Mosebach wird der Göttinger Literaturwissenschaftler und Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Professor Dr. Heinrich Detering, halten. Der Freundeskreis ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

► *Ihr Ansprechpartner ist der Leiter des Referates Literatur der KAS, Professor Dr. Michael Braun, telefonisch unter 02241 246-2544 oder michael.braun@kas.de.*

## Neues Programm: „Wege in die Politik“

### UNTER SCHIRMHERRSCHAFT VON JÜRGEN RÜTTGERS

Mit dem neuen Programm „Wege in die Politik“ stellt die Begabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung das Berufsfeld Politik in den Fokus. Ziel ist es, durch direkte Begegnungen mit Politikern, den intensiven Gedankenaustausch mit Akteuren im Politikbetrieb sowie das Kennenlernen von Einstiegsmöglichkeiten und Karriereaussichten interessante berufliche Optionen näherzubringen. Die erste Veranstaltung mit 25 Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgte am 17. März 2013 in Berlin. Vier weitere Module folgen im Jahresverlauf.

„Wege in die Politik“ steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident a. D. Er war nicht nur viele Jahre Spitzenpolitiker in Bund und Land, sondern seit Jahren arbeitet er auch wissenschaftlich zu den Chancen und Herausforderungen unseres Gesellschaftssystems, publiziert und liefert zahlreiche Denkanstöße in die öffentliche Debatte hinein.

Aktuelle Jugendstudien belegen, dass junge Menschen eine veränderte Einstellung zur Politik haben: Institutionalisierte Politik wird oft als realitätsfern empfunden. Demgegenüber steht eine hohe Bereitschaft unter Jugendlichen, sich an politischen Aktionen zu beteiligen, sich gesellschaftlich einzubringen. Dieser Befund kann nicht ohne negative Auswirkungen auf die Attraktivität des Berufsfelds Politik bleiben. Hier gilt es Brücken zu bauen, Vorurteilen zu begegnen, neue Wege der Kommunikation und Interaktion zu gestalten.

Die Begabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung bietet ihren über 3.000 Stipendiatinnen und Stipendiaten neben der akademischen und ideellen Förderung auch eine frühzeitige und systematische Orientierung und Vorbereitung auf die zukünftige Berufswelt an. Das Angebot umfasst: Bewerbungstraining, Kurse zur Vorbereitung auf Auswahlverfahren im europäischen und internationalen Umfeld, das Berufskolleg für Internationale Politik und Wirtschaft, praktische Berufsorientierungsprogramme mit Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Verwaltung.

► *Ansprechpartner für weitere Informationen innerhalb der KAS-Begabtenförderung ist: Dr. Thomas S. Knirsch, thomas.knirsch@kas.de*

## Führungswechsel im KAS-Auslands- büro Pakistan

Am 10. April 2013 übernahm der neue Landesbeauftragte der Konrad-Adenauer-Stiftung für Pakistan, Ronny Heine, das Büro in Islamabad von Tinko Weibezahl, der seit Dezember 2012 kommissarisch mit der Leitung der Auslandsvertretung betraut war. Für Ronny Heine, ehemaliger Leiter des Bildungszentrums Schloss Wendgraben, ist es der erste Auslandseinsatz für die KAS. „Besonders vor dem Hintergrund der anstehenden Wahlen in Pakistan und der weiteren politischen Entwicklung in der gesamten Region wird die Arbeit hier vor Ort eine spannende Herausforderung“, kommentiert Heine seine neue Aufgabe.



*v.l.n.r.: Ronny Heine, Botschafter Dr. Cyrill Nunn und Tinko Weibezahl.*

Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Cyrill Nunn, der den neuen Landesbeauftragten zu einem Meinungsaustausch empfing, hieß ihn in Pakistan herzlich willkommen und wünschte ihm für die Zukunft viel Erfolg. Tinko Weibezahl, seit Januar 2012 Auslandsmitarbeiter in Afghanistan, dankte vor seiner Rückkehr nach Kabul den Mitarbeitern in Islamabad für ihre sehr gute Arbeit in der Phase der Übergabe.

### Tag der KAS 2013

Der Tag der KAS findet am 12. Juni 2013 in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin statt. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [www.kas.de/akademie](http://www.kas.de/akademie)

## Preis Soziale Marktwirtschaft an Jürgen Hambrecht verliehen

Dr. Jürgen Hambrecht, Vorstandsvorsitzender der BASF von 2003 bis 2011, wurde am 19. März 2013 mit dem Preis Soziale Marktwirtschaft der KAS ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand wie jedes Jahr im Rahmen eines Festaktes in der Paulskirche in Frankfurt am Main statt. Der Preisträger verband seinen Dank mit der Forderung, den Industriestandort Deutschland zu stärken: „Dazu gehört, die vermeintlich starken Schultern nicht stetig weiter zu belasten, denn unsere Unternehmen stehen in einem harten, kompromisslosen globalen Wettbewerb.“ Es müsse deutlich mehr in die Infrastruktur investiert werden. Deutschland brauche effiziente Stromnetze, intakte Verkehrswege und moderne Datensysteme. „Hier tun wir viel zu wenig, wir leben von der Substanz“, so der ehemalige BASF-Vorstandsvorsitzende.

Jürgen Hambrecht sprach sich ferner für eine Energie- und Klimapolitik „mit Augenmaß“ sowie für mehr erstklassige Bildung aus. Es bedürfe einer Politik, die den Menschen Lust auf die Zukunft mache und auf gesunde Finanzen setze: „Das jahrzehntelange Wirtschaften auf Pump muss ein Ende haben. Es führt in immer größere Abhängigkeit und Unfreiheit. Entschul-



*Preisträger Dr. Jürgen Hambrecht forderte in seiner Dankesrede eine Stärkung des Industriestandortes Deutschland.*

den durch höhere Steuern lähmt den Leistungswillen und vernichtet bei Substanzbesteuerung Unternehmenswerte“, so Hambrecht.

Die Ehrung und Verleihung des Preises erfolgte durch den KAS-Vorsitzenden und Präsidenten des Europäischen Parlaments a. D. Dr. Hans-Gert Pöttering MdEP. Den Festvortrag hielt Erwin Teufel, Ministerpräsident a. D., die Laudatio sprach Dr. Eva Lohse, Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen.

Weitere Informationen und ein Video-Interview des Preisträgers finden Sie unter: [www.kas.de/preis-soziale-marktwirtschaft-2013](http://www.kas.de/preis-soziale-marktwirtschaft-2013)



*Die Paulskirche in Frankfurt bietet jedes Jahr einen würdigen Rahmen für die Preisverleihung.*

### „Die Politische Meinung“ in neuem Gewand

Die Themenschwerpunkte werden auf 128 Seiten im Rahmen von sechs Doppelausgaben jährlich facettenreicher und von Bildstrecken begleitet.

Die Zeitschrift bietet als Bezugspunkte fundierte Analysen historischer Hintergründe und eine der individuellen Eigenverantwortung verpflichtete, im christlichen Menschenbild verankerte Ethik.

[www.kas.de/politischemeinung](http://www.kas.de/politischemeinung)

Die Politische Meinung



Die Bestellungen werden entgegengenommen unter Telefon 02241 246-2427, Telefax 02241 246-2539 oder E-Mail: [bestellung@kas.de](mailto:bestellung@kas.de)

■ Bitte beachten Sie auch unsere Online-Bibliothek, die mehrere tausend Dokumente für Sie bereithält: [www.kas.de/publikationen](http://www.kas.de/publikationen)

## Buchtipps für den Freundeskreis



Christine Henry-Huthmacher,  
Elisabeth Hoffmann  
Konrad-Adenauer-Stiftung (Hrsg.)

### ■ Erziehung in der Wohlstandsgesellschaft – Aufwachsen mit Konsum und Medien

Die Publikation setzt sich mit der immer stärker werdenden Diskrepanz zwischen pädagogischen Ansprüchen an Erziehung und der Alltagswelt von Kindern und Eltern auseinander. Diese Alltagswelt ist gekennzeichnet durch veränderte Erziehungsstile, einen neuen Stellenwert des Kindes in den Familien und bisher unbekanntem Wohlstand. Die verbesserten materiellen Lebensverhältnisse in der Mehrzahl der Familien haben zu einer größeren Menge von Spielzeug und Markenkleidung, einer stärkeren Nutzung von Freizeitangeboten und einem veränderten Ernährungsverhalten in Form von Fastfood zur Folge, zum anderen führen sie zu einer immer umfangreicheren Ausstattung des Kindes mit elektronischen Medien wie Handy, Computer und TV. Dieser zunehmenden Kommerzialisierung der Kindheit steht eine gesellschaftliche Erwartungshaltung an Erziehung gegenüber, die Eltern vor großen Herausforderungen stellt. Die Publikation legt den Einfluss von Konsum und Medien im Alltag der Kinder und Jugendlichen in seiner Vielschichtigkeit dar.

Kostenlos, Sankt Augustin 2013, ISBN 978-3-944015-35-4

Karlies Abmeier, Michael Borchard, Matthias Riemschneider, Konrad-Adenauer-Stiftung (Hrsg.)

### ■ Religion im öffentlichen Raum

Unsere Gesellschaft, die religiös und weltanschaulich vielfältig geprägt ist, unterliegt einem Wandel, der sich auch auf die Bedeutung der Religion in der Öffentlichkeit auswirkt. Diese Veränderungen waren Gegenstand einer interdisziplinär besetzten Tagung, die sich mit den Folgen für die gewachsenen bisherigen Strukturen im Verhältnis von Staat und Religionsgemeinschaften befasste. Dabei wurden auch die Einschätzung der Politik und der Religionsgemeinschaften sowie die Perspektive der europäischen Nachbarn mit einbezogen. Der vorliegende Band fasst die Beiträge der Teilnehmer zusammen.

Kostenlos, Berlin 2013, ISBN 978-3-506-77593-1



Siegfried F. Franke und David Gregosz,  
Konrad-Adenauer-Stiftung (Hrsg.)

### ■ Soziale Marktwirtschaft – Was heißt das konkret?

Die Soziale Marktwirtschaft ist ein erfolgreiches wirtschaftliches und gesellschaftliches Ordnungsmodell, dem

Deutschland nicht nur das Wirtschaftswunder nach dem Zweiten Weltkrieg, sondern auch viele Jahrzehnte der Stabilität und der Prosperität sowie die Überwindung der wirtschaftlichen Folgen der deutschen Teilung verdankt. Trotzdem fällt es den Menschen schwer, konkreter zu beschreiben, was hinter der Begrifflichkeit der „Sozialen Marktwirtschaft“ steckt. Mit der nun vorliegenden Publikation sollen die Grundlagen für ein tieferes Verständnis der Sozialen Marktwirtschaft vermittelt werden.

Kostenlos, Berlin 2013, ISBN 978-3-944015-25-5

Carsten Wippermann, Norbert Arnold,  
Heide Möller-Slawinski, Michael Borchard, Peter Marx  
Konrad-Adenauer-Stiftung (Hrsg.)

### ■ Chancengerechtigkeit im Gesundheitssystem

Gesundheit schätzen die meisten Menschen als ein besonders hohes Gut. Im Lebensalltag führt diese Einstellung jedoch häufig nicht zu einer entsprechenden Lebensweise. Diese Diskrepanz zwischen der hohen Wertschätzung von Gesundheit einerseits und der geringen Bereitschaft andererseits, selbst etwas dafür zu tun, erweist sich in hohem Maße als milieuhängig. Ein Lebensstil, der die Gesundheit erhält, ist in sozial gehobenen Milieus besser ausgeprägt als in sozial schwachen. Diese Unterschiede lassen sich nur bedingt durch die verschiedenen finanziellen Möglichkeiten erklären. Viele andere Faktoren scheinen eine Rolle zu spielen. Diesen Ursachen für das vielfältige gesundheitliche Verhalten geht diese Studie nach. Sie formuliert darüber hinaus Folgerungen für die Gesundheitspolitik, deren Umsetzung zu mehr Chancengerechtigkeit führen kann.

Kostenlos, Sankt Augustin 2013,  
ISBN 978-3-531-18004-5



Auch in 2013 bietet die Hermann Ehlers Akademie dem Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung zwei Seminare im nördlichsten Bundesland an. Das traditionelle Windjammer-Seminar findet im Rahmen der „Kieler Woche“ vom 28. Juni bis 1. Juli 2013 statt und wird sich wieder rund um maritime Themen bewegen. Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die Thematik durch Dr. Volker Matthée von der Hermann Ehlers Akademie, der die Teilnehmer alle drei Tage sachkundig begleiten wird. Höhepunkt ist die Windjammerparade am 29. Juni 2013.

Während die Landeshauptstadt Kiel in die Ostsee mündet, liegt der westliche Teil von Schleswig-Holstein an der Nordsee. Die Landschaft der Westküste prägt das Wattenmeer, das seit mehr als einer Generation zum Weltnaturerbe der UNESCO gezählt wird. Im zweiten Seminar der Hermann Ehlers Akademie vom 12. bis 16. September 2013 besteht die Möglichkeit, diese einzigartige Naturlandschaft und die Geschichte der Region zu entdecken. Als Unterkunft und Ausgangspunkt für Exkursionen hat Tagungsleiter Dr. Volker Matthée das Bio-Hotel Miramar in Tönning gewählt.

Die Seminare kosten jeweils 445 Euro im Doppelzimmer/Einzelzimmerzuschlag 70 Euro. Das vollständige Programm sowie weitere Informationen erhalten Sie:

Hermann Ehlers Akademie  
Petra Heider  
Niemannsweg 78 | 24105 Kiel  
Telefon: 0431 389241  
Fax: 0431 389238  
E-Mail: heider@hermann-ehlers.de

## Veranstaltungen 2013

### KAS EICHHOLZ

#### **Bürgerschaftliches Engagement in der Kommune**

Die aktive und moderne Bürgergesellschaft lebt von der Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme und dem Engagement ihrer Bürger. Tiefgreifende, gesellschaftliche Veränderungen lassen sich nur im Zusammenspiel von Politik, Verwaltung und Bürgern gemeinsam bewältigen. Bürgerschaftliches Engagement wird dabei zum Zukunftsfaktor für viele Kommunen in Deutschland. Deshalb ist ein Miteinander von Politik, Verwaltung und Engagierten gefragt. Zudem bedarf es eines strategischen Engagementmanagements, um vorhandene Potenziale in der Bürgerschaft zu erkennen und zu erschließen. Experten informieren sowohl über Trends und Entwicklungen in der deutschen Engagementlandschaft, als auch über gute Praxisbeispiele.

VA-Nummer: E50-050613-1

Termin: 5. bis 7. Juni 2013

Ort: Bildungszentrum Schloss Eichholz

TN-Gebühr: 130 Euro

(inkl. Unterkunft und Verpflegung)

Ansprechpartnerin:

Gabriele Klesz, Telefon 2236 707-4223,  
gabriele.klesz@kas.de

### KAS POTSDAM

#### **Die Voting-Gesellschaft – Ende der Volksparteien?**

Wie stark orientiert sich die Politik an den Ergebnissen von Meinungsforschung? Welche Rolle spielen Internet-Blogs und soziale Netzwerke wie Facebook für die Politik? Haben Volksparteien noch eine Zukunft? 1994 kamen sie zusammen auf 77,8% der Wählerstimmen: bei der letzten Bundestagswahl 2009 waren es nur noch 56,8%. Gleichzeitig nimmt die Mitgliederzahl der Volksparteien ab. Andererseits engagieren sich nicht wenige Menschen in Bürger- und Protestinitiativen.

Darüber wollen wir mit Ihnen diskutieren.

Referenten: Prof. Dr. Oskar Niedermayer, TU Berlin; Alexander Morlang MDA Piraten; Steven Breetz MdL CDU; Dr. Ralf Thomas Baus, Leiter Team Innenpolitik der KAS

VA-Nummer: B14-130913-1

Termin: 13. bis 14. September 2013

Ort: Arcona-Hotel am Havelufer,  
Zeppelinstraße 136, Potsdam

TN-Gebühr: 75 Euro

(inkl. Unterkunft im DZ und Verpflegung)

Ansprechpartner: Dr. Klaus Jochen Arnold,  
Telefon 0331 748876-12,  
jochen.arnold@kas.de

### KAS EICHHOLZ

#### **Ehrenamt im Verborgenen – Die nicht organisierten Freiwilligen**

Ehrenamtliches Engagement ist vielfältig. Nicht jeder wählt den Weg über eine Organisation, einen Verein oder einen Verband. Ob in der Nachbarschaftshilfe, durch die Pflege eines Angehörigen oder den Besuch eines Menschen in einem Altenheim: Hier bringen sich Bürgerinnen und Bürger auch außerhalb des organisierten Ehrenamtes freiwillig ein. In weiten Teilen sind sie hier auf sich selbst gestellt. Bisweilen mangelt es auch an der gesellschaftlichen Anerkennung eines solchen Engagements. Dieses Seminar informiert u. a. über Unterstützungsangebote und gibt Aufschluss zu rechtlichen Fragen (Versicherungsschutz und Haftungsfragen).

VA-Nummer: E50-041113-2

Termin: 4. bis 5. November 2013

Ort: Bildungszentrum Schloss Eichholz

TN-Gebühr: 65 Euro

(inkl. Unterkunft und Verpflegung)

Ansprechpartnerin:

Gabriele Klesz, Telefon 2236 707-4223,  
gabriele.klesz@kas.de